

Fachschule feiert 120-jähriges

Einmalig Die Freiburger Fachschule für Technik feiert ihr 20-jähriges Schuljubiläum und 100 Jahre Theorie der Kontinentaldrift

Blick - 11.01.2012

Die Freiburger Fachschule für Technik im Beruflichen Schulzentrum (BSZ) „Julius Weisbach“ bildet seit 20 Jahren erfolgreich staatlich geprüfte Techniker für Geologietechnik und Bohrtechnik aus – in Deutschland einmalig. Hervorgegangen ist die Fachschule aus einer DDR-Ingenieurschule. Der Anfang war herausfordernd. „Wir können jetzt, 2012, sagen, nach 20 Jahren hat sich diese Fachschule etabliert“, so Gerd Lotzwick, ehemaliger Direktor der Ingenieurschule und Fachlehrer für Bohrtechnik. „Die Fachrichtungen Geologietechnik und Bohrtechnik, so wie wir sie ausbilden, sind absolute Unikatausbildungen in Deutschland“. Absolventen in bei-



Foto: E.S. Wolf

Schulleiter Frank Wehrmeister (2.v.r.) mit den Lehrkräften Gerd Lotzwick, Ulrich Sebastian, Christian Busch und Michael Schönherr vor einer Vitrine mit nachempfundenen Exponaten von Alfred Wegeners Grönlandexpedition 1930/31.

den Fachrichtungen sind bei Firmen weltweit sehr gefragt. „Die meisten Arbeitsverträge, die unmittelbar nach der zweijährigen

Ausbildung zustande kommen, sind auf Praktika der Auszubildenden in Betrieben zurückzuführen“, sagt Ulrich Sebastian, Fachlehrer

für Geologie. Ihr Jubiläum verbindet die Fachschule mit dem 100-jährigen Jubiläum der Theorie der Kontinentaldrift. Am 6. Januar 1912 hielt der deutsche Meteorologe und Geophysiker Alfred Wegener in Frankfurt am Main vor der Senckenberg-Gesellschaft einen Vortrag mit der Grundaussage, dass sich die Kontinente der Erde bewegen. Zu damaliger Zeit belächelt – heute eine der Grundlagen der Geowissenschaften, die Plattentektonik. In Vorträgen berichten Forscher der TU Bergakademie Freiberg im BSZ über Fortschritte in Technik und Wissenschaft sowie über eigene Expeditionen. Am 25. Januar spricht Jörg Schneider ab 16 Uhr über „Geologische Abenteuer in der Antarktis“.

esw